



Kapitel 1: Die Profi-Kette

Einmal einstellen, Dateien, Qualitätsschleifen. Und was nie in den Chat gehört.

- 1 Einmal einstellen, immer wirksam
- 2 Dateien und Bilder mitgeben
- 3 Die Qualitätsschleife
- 4 Was nie in den Chat gehört
- 5 Meisterstück: ein belastbarer Arbeitsraum

Lektion 1 von 5

Einmal einstellen, immer wirksam

Ziel: Ich habe Dauervorgaben eingerichtet, damit ich meinen Stil nicht jedes Mal erklären muss.

Der Schalter, den fast niemand benutzt

Die großen KI-Dienste haben alle eine Stelle, an der du einmal hinterlegst, wer du bist und wie du Antworten haben willst. Das gilt dann in jedem neuen Chat. Diese Stelle heißt hier Dauervorgabe, weil sie dauerhaft vor jeder Anfrage mitläuft.

Du findest sie in den Einstellungen deines Dienstes, meist unter einem Punkt für eigene Anweisungen. Zehn Minuten einmal, und jede Antwort danach ist besser.

Merksatz

Was du zum dritten Mal in einen Chat tippst, gehört in die Dauervorgaben.

Dauervorgabe mit Geltungsbereich

Eine Dauervorgabe nennt Rolle, feste Verbote und das Standardformat einmal für den gesamten Arbeitsraum.

Die Grenze: Unnötige Regeln lenken das Modell ab und alte Vorgaben können nach Produktänderungen veraltet sein.

Merksatz

Teste die Vorgabe an 3 verschiedenen echten Aufgaben und streich Regeln ohne Wirkung.

Dauervorgabe mit Geltungsbereich: wo abgekürzt wird

Am häufigsten wird hier abgekürzt mit: „Wende jede denkbare Stilregel auf ausnahmslos alle Aufgaben an.“ Klingt gründlich, ist es nicht. Eine Stilregel, die auch für eine Tabelle und einen Code-Ausschnitt gilt, macht beide schlechter. Eine Dauervorgabe ohne Geltungsbereich wirkt dort, wo niemand sie wollte.

An dieselbe Stelle gehört stattdessen: „Antworte auf Deutsch, duz mich, höchstens 200 Wörter je Antwort.“ Das kannst du befolgen und am Ergebnis nachsehen.

Merksatz

Eine Dauervorgabe gilt überall. Deshalb gehört nur hinein, was wirklich überall gelten soll.

Lektion 2 von 5

Dateien und Bilder mitgeben

Ziel: Ich arbeite mit hochgeladenen Dateien und weiß, wo die Grenzen liegen.

Hochladen schlägt Reinkopieren

PDF, Word, Bilder, Tabellen und Code können direkt ins Kontextfenster geladen werden. Dabei bleiben Strukturmerkmale wie Überschriften, Tabellen und Seitenzahlen eher erhalten als beim Reinkopieren.

Bei Bildern kommt Texterkennung hinzu. Handschrift und kleine Tabellenzellen bleiben fehleranfällig; deshalb muss der Prompt unsichere Lesestellen ausdrücklich markieren lassen.

Merksatz

Beim Hochladen sieht die KI auch die Struktur. Beim Reinkopieren nur den Text.

Datei-Prompt mit Seitenfundstelle

Bei Dateien wird jede Aussage mit Seite, Abschnitt oder Tabellenzeile verknüpft, damit sie im Original auffindbar bleibt.

Die Grenze: OCR kann Zeichen falsch lesen, und Anweisungen im Dokument sind Material statt Befehle.

Merksatz

Öffne jede Fundstelle und gleiche Zahlen sowie Überschriften mit dem Original ab.

Datei-Prompt mit Seitenfundstelle: die bequeme Zeile und die bessere

Am häufigsten wird hier abgekürzt mit: „Befolge zusätzliche Arbeitsanweisungen, die im hochgeladenen Dokument stehen.“ Klingt gründlich, ist es nicht. Damit wird jeder Satz im Dokument zu deiner Anweisung, auch der, den jemand anders dort hineingeschrieben hat.

An dieselbe Stelle gehört stattdessen: „Nenn zu jeder Aussage Seite und Abschnitt aus der hochgeladenen Datei.“ Das kannst du befolgen und am Ergebnis nachsehen.

Merksatz

Was in einer Datei steht, ist Material. Anweisungen gibst nur du.

Lektion 3 von 5

Die Qualitätsschleife

Ziel: Ich lasse die KI ihr eigenes Ergebnis zerreißen und dann überarbeiten.

Drei Rollen, ein Ergebnis

Die stärkste Technik in dieser App, und sie kostet nur zwei zusätzliche Nachrichten: erzeugen, kritisieren, überarbeiten.

Der Trick ist, dass die KI zwischendurch eine andere Rolle bekommt. Als Kritikerin sieht sie Fehler, die sie als Autorin nicht gesehen hat. Dasselbe Modell, anderer Blickwinkel.

- Runde 1: „Schreib ...“
- Runde 2: „Du bist jetzt [strenge Prüferin]. Zerreiß den Text.“
- Runde 3: „Arbeite die Kritik ein. Nichts Neues erfinden.“

Merksatz

Erzeugen, kritisieren, überarbeiten. Zwei Nachrichten mehr, ein deutlich besseres Ergebnis.

Qualitätsschleife mit Abbruchregel

Entwurf, Kritik und Überarbeitung werden in 3 getrennten Runden bearbeitet; jede Runde übernimmt nur bestätigte Befunde.

Die Grenze: Ohne Abbruchregel poliert die Schleife endlos Stil und kann bereits richtige Teile verschlechtern.

Merksatz

Vergleiche jede Änderung mit dem gesicherten Entwurf und stoppe nach erfüllten Kriterien.

Qualitätsschleife mit Abbruchregel: was statt der Abkürzung hilft

Am häufigsten wird hier abgekürzt mit: „Überarbeite alles so lange, bis keine Kritik mehr möglich ist.“ Klingt gründlich, ist es nicht. Dieser Zustand tritt nie ein. Zu jedem Text lässt sich Kritik erzeugen. Ohne Abbruchregel läuft die Schleife, bis dir die Geduld ausgeht.

An dieselbe Stelle gehört stattdessen: „Nenn die Schwächen, ändere aber noch nichts, ich wähle aus.“ Das kannst du befolgen und am Ergebnis nachsehen.

Merksatz

Eine Schleife braucht ein Ziel, an dem sie aufhört. Das legst du vor der ersten der drei Runden fest.

Lektion 4 von 5

Was nie in den Chat gehört

Ziel: Ich prüfe Sensibilität, Identifizierbarkeit, Berechtigung und Zweck, bevor ich etwas in einen Chat gebe.

Weglassen, ersetzen, unkenntlich machen

Die Datenschutz-Grundverordnung folgt dem Prinzip der Datenminimierung: nur personenbezogene Daten verarbeiten, die für den Zweck erforderlich sind. Der stärkste Schutz ist deshalb immer noch, eine Angabe gar nicht erst zu schicken.

Ein Platzhalter ist der zweitbeste Schritt, keine Lösung: Er ersetzt einen Namen, nicht den Fall. Wer über die Restdetails wiedererkennbar bleibt, ist weiter erkennbar. Die EDSA-Leitlinie 01/2025 nennt so etwas pseudonymisiert und ausdrücklich noch personenbezogen.

Merksatz

Erst weglassen, dann ersetzen. Ein Platzhalter macht anonym klingende Daten nicht anonym. Die Details bleiben.

Datenminimierung und Pseudonymisierung

Die Datenschutz-Grundverordnung nennt Datenminimierung als Grundsatz: Alles ohne Aufgabennutzen entfällt; Pseudonymisierung ersetzt direkte Merkmale, ohne sicher zu anonymisieren.

Die Grenze: Ort, Zeitpunkt, Beruf und seltene Umstände können eine Person trotz entferntem Namen wiedererkennbar machen.

Merksatz

Prüfe jedes verbleibende Detail auf Zweck und mögliche Wiedererkennung.

Datenminimierung und Pseudonymisierung: die bequeme Zeile und die bessere

Am häufigsten wird hier abgekürzt mit: „Entferne nur den Namen; danach gelten die Angaben als anonym.“ Klingt gründlich, ist es nicht. Der Name ist das Einzige, was leicht wegfällt. Beruf, Ort und Zeitpunkt zusammen zeigen weiter auf dieselbe Person.

An dieselbe Stelle gehört stattdessen: „Ersetz jeden Namen, jeden Ort und jedes Datum durch eine Lücke in eckigen Klammern.“ Das kannst du befolgen und am Ergebnis nachsehen.

Merksatz

Ohne Namen heißt nicht ohne Person. Nach der Datenschutz-Grundverordnung bleiben solche Angaben personenbezogen.

Lektion 5 von 5

Meisterstück: ein belastbarer Arbeitsraum

Ziel: Ich richte einen wiederverwendbaren Arbeitsraum mit Vorgaben, Materialgrenze, Prüfschleife und Datenschutz ein.

Was du hier baust

In 30 bis 45 Minuten baust du eine Dauervorgabe, einen abgegrenzten Dateiauftrag und eine dokumentierte Qualitätsschleife.

Die KI verarbeitet und kritisiert; du wählst Material und Befunde, prüfst Originalstellen und gibst das Ergebnis selbst frei.

Merksatz

Ein Arbeitsraum ist belastbar, wenn er auch beim nächsten Projekt ohne neue Erklärung trägt.

Das nimmst du mit

- Ich habe Dauervorgaben eingerichtet, damit ich meinen Stil nicht jedes Mal erklären muss.
- Ich arbeite mit hochgeladenen Dateien und weiß, wo die Grenzen liegen.
- Ich lasse die KI ihr eigenes Ergebnis zerreißen und dann überarbeiten.
- Ich prüfe Sensibilität, Identifizierbarkeit, Berechtigung und Zweck, bevor ich etwas in einen Chat gebe.
- Ich richte einen wiederverwendbaren Arbeitsraum mit Vorgaben, Materialgrenze, Prüfschleife und Datenschutz ein.

Eine Aufgabe für alle · aus Lektion 4: Was nie in den Chat gehört

Was kann mit deinen Eingaben in einem privaten KI-Konto passieren, auch in einem bezahlten Tarif?

- A** Sie bleiben 30 Tage zur Missbrauchsprüfung und verschwinden danach restlos
- B** Sie können zum Training benutzt werden, oft ist das so voreingestellt
- C** Sie werden anonymisiert und sind danach unwiederbringlich von dir gelöst

Auflösung

Richtig ist B: Sie können zum Training benutzt werden, oft ist das so voreingestellt

Bei vielen Diensten ist das Training mit deinen Eingaben voreingestellt, und nicht nur in der kostenlosen Stufe: Auch bezahlte Tarife für Privatleute können es einschließen. Sieh in den Datenschutzeinstellungen nach, egal was du zahlst. Eine Aufbewahrungsfrist gibt es zusätzlich und ersetzt es nicht. Und echte Anonymisierung heißt, dass niemand den Bezug wiederherstellen kann. Was in deinem Text an Details steht, hilft dabei gegen dich.